

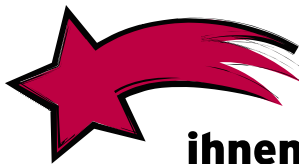
10 000 Euro für die Arbeit der Psychosozialen Krebsberatung

SPENDE „ihnen leuchtet ein Licht“ leistet Beitrag zum Erhalt der Beratungsstelle

WIESBADEN (evb). Die Benefizaktion „ihnen leuchtet ein Licht“ dieser Zeitung spendet 10000 Euro an die Psychosoziale Krebsberatungsstelle in Wiesbaden. Die Beratungsstelle in der Friedrichstraße berät seit 2010 Krebspatienten und ihre Angehörigen kostenfrei. Gefördert wurde das Angebot bislang durch die Deutsche Krebshilfe, die Förderung läuft jedoch Ende 2016 aus (wir berichteten). Der Beratungsstelle drohte somit das Aus.

Die Personalkosten der Krebsberatungsstelle mit zwei Beraterinnen und einer Bürokräft in Teilzeit lagen bislang bei rund 125 000 Euro. Insgesamt 66 000 Euro und mietfreie Räume wurden der Beratungsstelle für das kommende Jahr bereits von der Stadt, den Helios-Dr.-Horst-Schmidt-Kliniken, der Stiftung Gesundheitsstadt Wiesbaden

und dem Förderverein „Perspektive Leben“ in Aussicht gestellt. Nun kommt die Spende über 10 000 Euro von „ihnen leuchtet ein Licht“ hinzu.



**ihnen
leuchtet
ein Licht**

„Wir freuen uns, mit ‚ihnen leuchtet ein Licht‘ die wichtige Arbeit der Psychosozialen Krebsberatungsstelle zu unterstützen“, sagt der Vorsitzende der Aktion, Stefan Schröder. „Das Team leistet einen entscheidenden Beitrag, um Menschen in einer körperlich und

seelisch belastenden Situation zu unterstützen. Wir wollen mit unserer Spende dazu beitragen, dass Patienten und ihre Angehörigen auch in Zukunft von diesem Angebot Gebrauch machen können.“

Christian Luetkens, Vorsitzender des Fördervereins „Reden ist Gold“ der Beratungsstelle, freut sich über diese Nachricht: „Wir sind schwer begeistert.“ Die Spende von „ihnen leuchtet ein Licht“ sei vor allem eine große Ermutigung. „Mit nun insgesamt 76 000 Euro steigt die Wahrscheinlichkeit, dass wir den regulären Betrieb 2017 fortsetzen können.“ Jede zusätzliche Spende trage dazu bei, den Umfang der Beratungen zu erhalten, und nehme den Mitarbeiterinnen die Sorge, sich nach einem neuen Arbeitsplatz umsehen zu müssen.